

W i e n, 31.8. (apa) wie die sozialistische korrespondenz mitteilt, weist die an oesterreich zurueckgegebene wiener lokomotivfabrik a.g. in floridsdorf derzeit einen beschaeftigtenstand von 1500 arbeitskräften und angeestellten auf, das ist fast doppelt so viel wie vor dem krieg. auf grund der vorliegenden auftraege ist fuer die werksangehoerigen eine vollbeschaeftigung bis ende 1956 gesichert.

die lofab fertigt zurzeit mechanische teile fuer 12 elektrische lokomotiven an und erwartet weitere auftraege fuer 13 elektroloks. weiters liegt auch ein auftrag der indischen staatsbahnen zur herstellung <sup>von</sup> 99 lokomotivkesseln und 60 schweren dampflokomotiven sowie ein zusatzlicher indischer auftrag zur erzeugung von 50 dampflokomotiven vor. im waren austausch abkommen mit der sowjetunion ist die lieferung von 45 oesterreichischen diesellokomotiven vorgesehen.

die usia liess in der lokomotivfabrik investitionen im werte von etwa 20 millionen schilling vornehmen, doch reichte dieser aufwand zur modernisierung aller werksanlagen nicht aus. das unternehmen benoetigt vor allem bohrwerke, sowie fraes- und blechbearbeitungsmaschinen, die schmiede und eine graugieesserei des betriebes sind hauptsaechlich mit der durchfuehrung von kundenauftraegen beschaeftigt. neben dem lokomotivenbau stellt die lofab noch eine reihe verschiedener maschinen her, ihr jaehrlicher umsatz wird mit 110 bis 120 mill. s beziffert. (schluss) 1842+st+